

25 Jahre Kindergarten St. Wolfgang Schierling



HERZLICHE EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN JUBILÄUMSFEIER

PROGRAMM

SAMSTAG, 25. MAI 2019

13.30 Uhr Dankgottesdienst in der
kath. Pfarrkirche
St. Peter und Paul Schierling

SONNTAG, 26. MAI 2019

13.30 Uhr Öffentlicher Festakt
Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen,
Tag der offenen Tür

25 JAHRE
KINDERGARTEN
ST. WOLFGANG

Einladungsschrift zur Jubiläumsfeier am Samstag/Sonntag, 25. und 26. Mai 2019

HERAUSGEBER: Kindergarten St. Wolfgang Schierling,
in der Betriebsträgerschaft der katholischen Pfarrkirchenstiftung Schierling,
vertreten durch Kindergartenleiterin Barbara Stadler

KONZEPT: Fritz Wallner

SATZ: stilwerk, Büro für Gestaltung, Oberdeggenbach

DRUCK: Bauer & Frischluft Werbung GmbH, Schierling



Einladung ins Gebäude „mit Pfiff“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als unsere Kindertagesstätte vor etwa 27 Jahren vom Markt Schierling geplant wurde, da wünschte sich der Marktgemeinderat ein Gebäude „mit Pfiff“.

Und tatsächlich ist eine Architektur gelungen, die sich von den Bauten der Umgebung abhebt, sich aber gleichzeitig harmonisch einfügt. Das gesamte Gebäude, seine Optik und sein komfortables Raumangebot, ist Ausdruck eines beachtlichen und beeindruckenden Weitblicks der damals verantwortlichen Frauen und Männer. Es wurde solide geplant und nachhaltig gebaut.

Dafür sind wir ebenso dankbar, wie für das geräumige Gartengrundstück, das uns – ebenso wie die Aula – einen sehr großen Freiraum zum Spielen und zum Feiern gemeinsamer Feste eröffnet hat. Wir leisten täglich wichtige Erziehungs- und Bildungsarbeit für die uns anvertrauten Kinder in unserem Haus. Unser Ziel ist, Familien zu unterstützen und so gemeinsam die Kinder auf ihrem Weg ins Leben optimal zu begleiten. Unsere



Einrichtung ist ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens – ein geschützter Raum, in dem die Kinder ihre Persönlichkeit entfalten und entwickeln können. Ich lade die gesamte Bevölkerung des Marktes Schierling zu unseren Jubiläumsfeierlichkeiten ein, und wir – meine Kolleginnen und ich – würden uns über ihren Besuch sehr freuen.

Viele Grüße

Barbara Stadler

Leiterin des Kindergartens

mit Petra Grundl, Roswita Windirsch, Monika Müller,

Renate Fabritius und Daniela Mosch

Grußwort des Pfarrers



Wir schauen zurück auf den Beginn des Kindergartens Sankt Wolfgang und feiern sein Silberjubiläum. Ich danke dem Markt Schierling für die Investition von Grund und Geld in den Bau und den Erhalt, für die stets einvernehmliche, unkomplizierte und tatkräftige Zusammenarbeit und Unterstützung in den vergangenen 25 Jahren.

Ich danke Frau Barbara Stadler, die den Kindergarten Sankt Wolfgang von Anfang an geleitet hat und dem Team (darunter Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen von der „Erstausstattung“) für ihren aus dem christlichen Glauben inspirierten und motivierten Dienst an den vielen Kindern, die in diesen 25 Jahren durch die Einrichtung gegangen sind, und wünsche dem Kindergarten segensreiches Wirken für viele weitere Jahre.

Für die Pfarrei Sankt Peter und Paul Schierling
Josef Helm
Pfarrer

Große Anerkennung



Ich gratulierte unserem Kindergarten St. Wolfgang sehr herzlich zum 25-jährigen Bestehen. Damit verbinde ich eine große Anerkennung für die – wie in all unseren Kindertagesstätten im Markt Schierling – qualitativ hochwertige Kinderbetreuung, sowie die damit verbundene Elternarbeit. Außerdem danke ich der katholischen Pfarrkirchenstiftung für die nach wie vor bestehende Betriebsträgerschaft der Kindergärten St. Wolfgang und St. Michael.

Der Markt Schierling hat das Gebäude vor 25 Jahren – schon damals mit einer Solaranlage auf dem Dach - für 2,4 Millionen DM errichtet und dafür aus eigenen Mitteln gut 1,7 Millionen DM aufgebracht. Die Gemeinde ist nach wie vor Eigentümerin.

Die Herausforderungen für unsere Familien haben sich während dieser Zeit deutlich verändert und die Anforderungen an die Kinderbetreuung sind gestiegen. Deshalb werden wir wahrscheinlich schon im nächsten Jahr eine dritte Gruppe an das Gebäude anbauen. Dies ist nur möglich, weil schon bei der Planung vor einem Vierteljahrhundert weitschauend vorgesorgt wurde.

Ich freue mich auf die Feierlichkeiten und hoffe, dass die Bevölkerung großen Anteil daran nimmt.

Mit besten Grüßen
Ihr
Christian Kiendl
Erster Bürgermeister



Elternbeirat

Auch der Kindergarten St. Wolfgang sucht bei der Wahrnehmung seiner Bildungs- und Erziehungsaufgaben eine enge Kooperation mit den Eltern und beteiligt diese an Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten. Damit wird eine Erziehungspartnerschaft erreicht, bei der sich Familien und Kindertageseinrichtung füreinander öffnen, ihre Erziehungsvorstellungen austauschen und zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder kooperieren.

Ebenso wichtig wie eine Einbeziehung der Eltern durch den Kindergarten ist es, dass Eltern aktiv in den Einrichtungen ihrer Kinder mitwirken. Mit der Stärkung des Bildungsauftrags von Kindertageseinrichtungen gewinnt auch die Vernetzung der Bildungsorte Familie und Kindertagesstätte noch stärker an Bedeutung und Gewicht. Gemeinsam gelingt es, für eine hohe Bildungsqualität für alle Kinder von Anfang an Sorge zu tragen.

Im Kindergarten St. Wolfgang haben sich die Eltern zu jeder Zeit in besonderer Weise engagiert und sich mit der Einrichtung identifiziert.



Derzeit setzt sich der Elternbeirat zusammen aus Simone Stöckl (Vorsitzende), Sylvia Bursian (stellv. Vorsitzende), Stefanie Schmalhofer (Schriftführerin), Nicole Wild (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Doris Halser und Manuela Fleischer



Luftballons stiegen auf, um die Freude mit möglichst vielen Menschen zu teilen



Segnung, Start, Jubiläum

In seinem Grußwort zur Einweihung 1994 schrieb der damalige Bürgermeister Otto Gascher: „Die sprunghafte Erhöhung der Geburten in unserer Gemeinde von 50 im Jahre 1988 auf 92 im Jahre 1991 machte eine schnelle Reaktion erforderlich. Der Weitsicht der im Jahre 1975 verantwortlichen Kommunalpolitiker ist es zu verdanken, daß schon damals von der evangelischen Kirche ein 3.034 Quadratmeter großes Grundstück für 40.000 DM gekauft wurde. Auf diesen Platz an der Waldstraße konnte jetzt zurückgegriffen werden, weil er trotz vieler Kaufwünsche und anderer Versuchungen dem Kindergarten vorbehalten blieb.“

Die Segnung des Kindergartens St. Wolfgang erfolgte am 1. Juli 1994 mit dem Regensburger Weihbischof Wilhelm Schraml, der später zum Bischof von Passau aufstieg.



Der damalige Regensburger Weihbischof Wilhelm Schraml erbat 1994 den Segen für den Kindergarten St. Wolfgang



Kinder und Erwachsene freuten sich gleichermaßen über das gelungene Werk



Das Personal zum Start

Die Leitung der Einrichtung wurde von Pfarrer Hans Bock und der Kirchenverwaltung an Barbara Stadler übertragen, die bis dahin als Erzieherin im Kindergarten St. Michael tätig gewesen war.

Gestartet wurde am Montag, 5. September 1994 mit 86 Kindern, in jeweils zwei Vormittags- und Nachmittagsgruppen. Die Eltern konnten sich damals zwischen einem Vormittagsplatz mit der Betreuungszeit von 8 bis 12 Uhr oder einem Nachmittagsplatz von 12.30 Uhr bis 16 Uhr entscheiden. An Personal waren beschäftigt die Erzieherinnen Barbara Stadler, Roswita Windirsch und Anneliese Höttges, sowie die pädagogischen Zweitkräfte Petra Grundl, Heike Wannags (bis 30.11.), Monika Müller (ab 1.12.) und Ingrid Compensis-Hofstetter.

Den ersten Elternbeirat bildeten Inge Blümel als Vorsitzende, Ingeborg Reitingner als Stellvertreterin, Rita Ludsteck als Schriftführerin, sowie Bernhard Kellerer und Monika Heiligttag als weitere Mitglieder.

Die Kindertagesstätte liegt in einem Wohngebiet. Von Anfang an wurde sie bei den Nachbarn sehr freudig auf- und angenommen.

Aktuell handelt es sich um einen „Regelkindergarten“ mit der Betreuung von 52 Kindern in zwei Gruppen von jeweils 26 Kindern. Der Kindergarten ist von 7.15 bis 17 Uhr geöffnet. Die Betreuungszeiten der Kinder sind sehr unterschiedlich und können von den Eltern gebucht werden. Die im Jahre 1994 zur Segnung erschiene Festschrift ist im Internet unter www.schierling.de, A-Z, Kindergärten, Kindergarten St. Wolfgang, nachzulesen.

Die Kinder sangen, tanzten und sagten auch Gedichte auf



Im Jahre 2004 wurde das 10-jährige Bestehen des Kindergartens mit einem großen Familienfest gefeiert.



Beim Gartenfest waren alle Generationen versammelt



Zum 10-jährigen Bestehen feierten wiederum sehr viele mit dem Kindergarten



Das Logo

Jeder Kleine kommt gross raus

Im Kindergarten geht es immer um etwas ganz Großes: um die Kleinen. Die Kinder wachsen in ihren drei Kindergartenjahren nicht nur an körperlicher Größe, sondern auch ihr Können, ihre Talente, ihre Fähigkeiten, ihre Kräfte vergrößern sich, so dass sie von ganz kleinen Dingen zu großen Ereignissen, wie dem Schuleintritt hineinwachsen und lernen, über sich selbst hinaus zu schauen. Bei diesem großartigen Entwicklungsprozess begleitet das Team die Kinder. Die natürliche kindliche Neugierde und der Erforschungsdrang, versinnbildlicht im Logo, helfen dem Kind die Welt mit



Bei der 10-Jahres-Feier wurde das Logo „Jeder Kleine kommt groß raus“ zum ersten Mal vorgestellt

allen Sinnen zu erleben und zu begreifen, Empfindungen durch aktives Handeln auszudrücken und dadurch über sich selbst hinauszuwachsen. Das erfolgt im Spiel mit Gleichaltrigen oder zurückgezogen und konzentriert allein. Das pädagogische Personal will für das Kind auf dem Weg der kleinen Schritte als Bezugsperson da sein, es ernst nehmen als eigenständige Persönlichkeit, Vertrauen in seine Kräfte wecken und sein Selbstwertgefühl festigen.

„Voneinander lernen, einander respektieren, sich miteinander entwickeln und gemeinsam das Beste für die Kinder tun“, dafür steht der Kindergarten St. Wolfgang.

Der Kindergarten ist ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens. Als katholischer Kindergarten wird der christliche Glaube als Fundament sowohl für das Weltbild, als auch für die Nächstenliebe gesehen, die den Blick auf das Kind, auf den Menschen prägt und das eigene Handeln.

In der Begegnung mit lebensnahen Wertesystemen erhalten die Kinder die Möglichkeit, eigene Standpunkte zu finden, sowie Wertschätzung gegenüber anderen Menschen und der gesamten Schöpfung zu entwickeln.



Tanz um den Maibaum



Alltag – Erlebnisse – Aktionen



Beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 26. Mai 2019 ab 13.30 Uhr werden auch viele Fotos aus dem Leben und der Geschichte des Kindergartens gezeigt. Dabei sind auch alle Gruppenfotos aus den Anfängen zu sehen.

Der Kindergarten ist eine wunderbare Erlebniswelt für die Kinder. Sie kommen mit vielen anderen in Kontakt und üben damit ihr Sozialverhalten. Spielerisch erleben sie Alltagssituationen, bei Festen lernen sie die Vielfalt der Ereignisse und ihre Bedeutung kennen. Die Arbeit des Kindergartens steht mitten im Leben und mitten in der Gemeinde. Nicht zuletzt deshalb werden die Kinder sowohl mit der Lebenssituation älterer Menschen vertraut gemacht, als auch mit solchen, die es nicht so gut haben. Sie bekommen Informationen über die Herstellung des täglichen Brotes genauso wie über die Feuerwehr, die für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sorgt.

Die Fotos hier geben einen kleinen Einblick in die Erziehungs- und Bildungsarbeit, sowie in die Vielfalt der Angebote und Aktionen. Sie zeigen aber auch die Freude und Ernsthaftigkeit, mit der die Kinder zusammen mit den Erzieherinnen feiern, lernen und arbeiten.

Lesen ist wesentlicher Teil der Bildung



Besuch im Seniorenheim



Mit dem Bürgermeister im Hexenwald



Gemeinsame Apfelernte

Riesengroß war die Freude über
das Schwammerl-Klettergerüst

Alltag Erlebnisse Aktionen



Feuerwehr-Besuch
bei staunenden Kindern

Alltag
Erlebnisse
Aktionen



Aufmerksam folgen die Kinder dem von Eltern aufgeführten Kasperltheater



Das Garten-Café hat eine feste Tradition



St. Martin lehrte das Helfen und Teilen



Lebensmittel mit der „Tafel“ teilen

Geschenk

Zum Jubiläum bekommt der Kindergarten vom Markt Schierling als Geschenk ein neues Spielhäuschen für den Außenbereich. Es wird bis zum Jubiläumsfest vom gemeindlichen Bauhof aufgebaut sein, und beim Festakt feierlich an die Kinder „übergeben“ werden.



Namenspatron

Der heilige Wolfgang war Benediktinermönch und im 10. Jahrhundert Bischof von Regensburg. Der im Jahre 924 in Pfullingen geborene Wolfgang besuchte die Klosterschule auf der Bodenseeinsel Reichenau und später die Domschule in Würzburg. 965 trat er in das Kloster Einsiedeln in der Schweiz ein. Dort wurde er Leiter der Klosterschule und 968 zum Priester geweiht. Als Missionar war Wolfgang auch in Ungarn tätig. 972 berief ihn König Otto I. zum Bischof von Regensburg. Er agierte vielseitig und umsichtig – mit seiner Güte immer als menschenfreundlicher Zeitgenosse voll sozialem Engagement! Einmal öffnete Wolfgang seine Getreidespeicher, um Armen und Notleidenden zu helfen.



leidenden zu helfen.

In den 22 Jahren seines vielseitigen und umsichtigen bischöflichen Wirkens reformierte Wolfgang bestehende Klöster, gründete neue Stifte, förderte die Bildung, das geistliche Leben des Klerus und der Ordensgemeinschaften, vertiefte die Spiritualität und Religiosität des Volkes, und gründete 975 den als „Regensburger Domspatzen“ bekannten Domchor. Bereits zu Lebzeiten war Wolfgang wegen seiner Askese und Bescheidenheit, seiner Fürsorge und Heilkraft ausgesprochen beliebt und wurde wie ein Heiliger verehrt. Zum Heiligen wurde Wolfgang jedoch erst 1052 durch Papst Leo IX. erhoben. Im Spätmittelalter zählte Wolfgang schließlich zu den bedeutendsten Heiligengestalten. Während einer Reise starb Bischof Wolfgang am 31. Oktober 994 nahe Linz. Er wurde in St. Emmeram in Regensburg bestattet.

Im Kindergarten hängt ein großes Gemälde, das der mittlerweile verstorbene Neutraublinger Maler Erich Klimek geschaffen hat